

Berliner Eingewöhnungsmodell

Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste Kontakt zwischen Eltern und Betreuungsperson. An diesem Aufnahmegespräch erhalten die Eltern einen Fragebogen, wichtige Angaben über das Kind beinhaltet. Im Aufnahmegespräch werden die Eltern zudem gezielt auf den Ablauf der Eingewöhnung vorbereitet.

Dreitägige Grundphase

Die Eingewöhnungszeit startet mit der dreitägigen Grundphase. Während dieser Zeit haltet sich ein Elternteil mit dem Kind gemeinsam in der Einrichtung auf. Die Eltern fungieren als „sicherer Hafen“. Das bedeutet, sie halten sich im Hintergrund und ermuntern ihr Kind, auf andere Kinder zuzugehen oder sich mit dem vorhandenen Spielmaterial zu beschäftigen. Sie sind aber immer präsent, wenn das Kind Kontakt sucht. Währenddessen versucht die Betreuungsperson mit dem Kind Kontakt aufzunehmen, zum Beispiel verbal durch Ansprache aber auch durch Spielangebote.

Erster Trennungsversuch

Am vierten Tag wird in der Regel der erste Trennungsversuch gestartet. Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind und verlässt den Raum, bleibt aber in der Einrichtung. Lässt sich das Kind daraufhin schnell von der Betreuungsperson beruhigen und ablenken, kann die erste Trennung bis zu 30 Minuten dauern. Weint das Kind hingegen länger, wird der Elternteil nach einigen Minuten zurückgeholt.

Stabilisierungsphase

Nach dem ersten Trennungsversuch folgt die sogenannte Stabilisierungsphase, die mit dem fünften oder sechsten Eingewöhnungstag beginnt. Die Betreuungsperson übernimmt zunehmend auch die Pflegeroutinen wie das Wickeln oder Füttern und die Trennungsdauer wird langsam ausgedehnt. Akzeptiert das Kind die Trennung hingegen noch nicht, erfolgt der nächste Trennungsversuch.

Schlussphase

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind nach der Trennung relativ schnell von der Betreuungsperson beruhigen lässt. Der Elternteil hält sich nicht mehr in der KiTa auf, ist aber jederzeit erreichbar.

Wichtig ist, dass zwei bis vier Wochen für die Eingewöhnung eingeplant werden. In diese Zeit sollt kein Urlaub und auch keine anderen Veränderungen wie ein Umzug stattfinden.

Die Dauer der Eingewöhnung variiert je nach Kind und wird individuell gehandhabt. In der Regel dauert die Eingewöhnung 2 Wochen, wobei pro Woche maximal 4 Termine vereinbart werden.

Im Rahmen der Stundenbetreuung findet keine eigentliche Eingewöhnung statt.

Die Eltern erhalten bei den ersten Besuchen eine Rückmeldung der KiTaleitung zum Verhalten ihres Kindes.